

Vortragsblock Naturgefahren und Risikovorsorge

10.00 – 10.15 Uhr

**Hochwassergefährdung und Stadtplanung**

Referent

Reinhard Vogt, Leiter Hochwasserschutzzentrale Köln  
Geschäftsführer des HochwasserKompetenzCentrum e.V. in Köln

Unternehmen/Organisation

Die Kölner Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR – kurz StEB genannt hat die Aufgabe der Abwasserbeseitigung, Hochwasserschutz sowie die Gewässer.

Die Hochwasserschutzzentrale (HSZ) koordiniert und vertritt den Kölner Hochwasserschutz auf kommunaler, überregionaler und internationaler Ebene. Sie ist wichtiges Bindeglied zwischen den verschiedenen städtischen Fachämtern sowie außerstädtischen Dienststellen und Hilfsorganisationen. Wichtige Schwerpunkte sind die Koordinierung von Hochwassereinsatz und –Management, Hochwasserprognose und –Warnung, Fortschreibung des Hochwasserschutzkonzeptes, Risikomanagement, Vertretung Kölner Interessen mit überregionalen und internationalen Hochwasserschutz, Öffentlichkeitsarbeit Beratungen zur Schadenspotenzialverringerungen.

Kurzinhalt

In den Städten und Gemeinden wirken sich die Hochwasserschäden auch, werden Menschen und Sachgüter gefährdet und dort werden hauptsächlich die Maßnahmen gegen Hochwasser ergriffen. In Köln ist man 1995 knapp an einer Hochwasserkatastrophe mit 200.000 Betroffenen, überschwemmten Krankenhäusern und U-Bahnen und an einer großen Umweltkatastrophe vorbeigeschrammt. Die Ford-Werke, Messe, der Zoo und große Chemiebetriebe und sogar die Einsatzzentralen von Feuerwehr und Polizei wären bei nur wenigen cm-Höherem Wasserstand betroffen gewesen. Am 1. Februar 1996 hat der Rat der Stadt Köln deshalb ein richtungweisendes Hochwasserschutzkonzept einstimmig verabschiedet. Neben dem vorsorgenden Hochwasserschutz, wie Flächenfreihaltung, natürliche Wasserrückhaltung, Verminderung des Schadenspotentials, Bewusstmachung der bleibenden Hochwassergefahr wurden seitdem das Hochwassermanagement und der bauliche Hochwasserschutz gravierend verbessert. Bei dem neuen baulichen Hochwasserschutz legte man einen besonderen Wert auf sorgfältige städtebauliche Ausgestaltung. So sind z. B. die Hochwasserpumpwerke architektonische Kleinode oder riesige Farbkleckse (Pumpwerk mit

wasserstandsabhängigen Farbspielen) Ausdruck einer gelungenen Verbindung von Hochwasserschutz und Stadtgestaltung geworden. Über 10 Kilometer mobile Hochwasserschutzanlagen sorgen dafür, dass außerhalb der Hochwasserzeiten das Stadtbild nicht beeinträchtigt wird. Betroffene Bürger und bekannte Architekten wurden in die Planung des baulichen Hochwasserschutzes mit eingebunden. Die fertig gestellten Hochwasserschutzanlagen verschönern durch viele gestalterische Elemente das Stadtbild auf vorbildliche Weise und haben in Bevölkerung und Politik eine hohe Akzeptanz und Zustimmung.

Zur dauerhaften Hochwassersensibilisierung sind Gefahrenkarten und Informationen zur Verhaltensvorsorge von größter Bedeutung.

Auf den Internetseiten der Hochwasserschutzzentrale Köln, [www.hochwasserinfo-koeln.de](http://www.hochwasserinfo-koeln.de), kann sich jeder Kölner über die Adresseingabemaske oder per Mausclick parzellengenau die Hochwassergefährdung seines Grundstückes anschauen und sich über unterschiedliche Vorsorgemaßnahmen detailliert informieren. Ein stets aktueller Pegel, eine ständig aktualisierte Hochwasservorhersage und viel Wissenswertes zum Hochwasserschutz ergänzen die Internetseite.

## Kontakt

Reinhard Vogt  
Kölner Stadtentwässerungsbetriebe AÖR  
Ostermerheimer Straße 555  
D-51109 Köln

Tel +49 221 22124202  
Fax +49 221 22123183  
E-Mail [reinhard.vogt@steb-koeln.de](mailto:reinhard.vogt@steb-koeln.de)  
URL [www.steb-koeln.de](http://www.steb-koeln.de)